

**Titel des Projektes: Wirkmechanismen gesundheitsbezogener Qualitätsentwicklung im Setting
Schule – Das Audit Gesunde Schule**

Projektbeschreibung:

Gesundheitsbezogenes Qualitätsmanagement, zumal in Schulen, ist ein wichtiges Instrument gesundheitsgerechter Organisationsentwicklung. Das Audit Gesunde Schule unterstützt Schulen bei der Umsetzung des Setting-Ansatzes unter Nutzung bewährter Instrumente der betrieblichen Gesundheitsförderung. Es richtet sich auf mehrere Ebenen und spricht dadurch gleichzeitig alle Akteure des Settings an, welche denn partizipativ in die Interventionsauswahl, -planung und -durchführung eingebunden werden. Es verankert Gesundheitsförderung als Querschnittsaufgabe in einer Bildungseinrichtung und leitet dadurch zur Verknüpfung von Verhaltens- und Verhältnisprävention an und verbindet Qualitätssicherung mit Empowerment. Das Audit soll also nachhaltige Veränderungen in Gang bringen und nutzt dafür Gesundheitsinformation, Qualifizierung und Feedback-Elemente. Das Verfahren hat sich seit zehn Jahren auf 9 Bundesländer ausgeweitet und ist eines der wenigen breit und lange genutzten Verfahren zur gesundheitsbezogenen Qualitätsentwicklung von Schulen.

Das Projekt klärt Wirksamkeit und Wirkmechanismen gesundheitsbezogener Qualitätsentwicklung im Setting Schule, bestimmt deren Hürden und günstige Umsetzungsbedingungen.

Der Forschungsplan retrospektiver Gesamterhebung ermittelt im Mixed-Method-Design quantitativer und qualitativer Instrumente die Erfahrungen der Schulen mit dem Audit Gesunde Schule. Alle Einrichtungen, die das Audit genutzt haben, erhalten einen zweiseitigen Fragebogen. Mit Fachkräften finden zudem vertiefte Experteninterviews statt, um Wirkmechanismen, Gelingensfaktoren und Anforderungen des Audits zu erheben. Der Forschungsplan folgt hierbei der Entdeckenden Heuristik; in der Erstauswahl der Befragten werden wichtige Perspektiven, bes. Bundesland und Schulgröße, variiert. Der Stichprobenumfang wird nach dem Sättigungskriterium auf der Grundlage von Zwischenauswertungen festgelegt. Die Ergebnisse werden mit Expert_innen des Arbeitsfeldes kommunikativ validiert.

Die Ergebnisse werden mit Befunden verglichen, die ein vergleichbares Projekt für das Audit Gesunde Kita erbracht hat. Dabei zeigte sich, dass nicht einzelne Elemente des komplexen Verfahrens für ein gesundheitsbezogenes Qualitätsmanagement besondere Effekte brachten, sondern dass ihre Kombination für die Akzeptanz und die Wirkung auf verschiedenen Ebenen der Organisation entscheidend war. Auf diesen Ebenen stärkte das gesundheitsbezogene Qualitätsmanagement Generalfaktoren der Organisationsentwicklung, u.a. Motivation der Teams und zielbezogene Führung.

Laufzeit: 09/2016 – 02/2017

Auftraggeber: Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Abschlussbericht: intern (Veröffentlichung geplant)

AnsprechpartnerIn: Th. Kliche (thomas.kliche@hs-magdeburg.de)